



Pressemitteilung

12. September 2017

„Freiheit – Wahrheit – Evangelium. Reformation in Württemberg“

Der neue Blick auf eine Epoche

12.9.2017–19.1.2018

„Freiheit – Wahrheit – Evangelium. Reformation in Württemberg“: Die große Ausstellung in Stuttgart und in den drei ehemaligen Klöstern Maulbronn, Bebenhausen und Alpirsbach richtet den Blick auf die dramatischen Anfänge der Reformation im frühen 16. Jahrhundert und ihre Einführung im Herzogtum Württemberg durch Herzog Ulrich 1534. Das Land gehörte damit zu den ersten Territorien, die den Lehren Martin Luthers folgten.

Die Ausstellung im Kunstgebäude am Stuttgarter Schlossplatz ist vom 13. September bis zum 19. Januar 2018 zu sehen.

Bildmaterial und weitere Informationen: www.reformation-in-württemberg.de

Die Ausstellung, konzipiert vom Landesarchiv Baden-Württemberg, lässt mit zahlreichen Originalen den Gang durch die ersten Jahrzehnte der Reformation zum Erlebnis werden. Auf 500 Quadratmetern zeigt die großformatige Ausstellung im Kunstgebäude am Stuttgarter Schlossplatz eine Welt im Umbruch. Der Rundgang beginnt mit der Wende zum 16. Jahrhundert, einer Zeit der Unruhen, Kriege und Krisen, geprägt von der Angst vor dem Ende der Zeit, sichtbar etwa in Albrecht Dürers ausdrucksstarken und berühmten Holzschnitten der Apokalypse. Den Endpunkt bilden die 1550er-Jahre, als Württemberg unter Herzog Christoph zu einem evangelischen Staat formiert wurde. Die dynamische Spannung dieser Zeit erleben die Besucherinnen und Besucher in ihren dramatischen Ereignissen, medial inszeniert und hörbar gemacht in Texten und Musik der Zeit.

Hochkarätige Ausstellungsstücke aus der Zeit

Das Landesarchiv Baden-Württemberg konnte dabei auf außergewöhnliche Stücke aus seinen eigenen Beständen zurückgreifen, etwa auf eines der drei originalen Exemplare der päpstlichen Bannandrohungsbulle gegen Martin Luther aus dem Jahr 1520. Dazu kommen zahlreiche kostbare Leihgaben, vom Landesmuseum Württemberg, aus der



Pressemitteilung

12. September 2017

Staatsgalerie Stuttgart sowie von weiteren internationalen Leihgebern, die dem Bild der Zeit eine außergewöhnliche Farbigkeit verleihen. Eines der auffälligsten Exponate ist ein kleines Porträt von Martin Luther, das den Reformator, noch ganz am Anfang seiner Wirkungszeit, vor Goldgrund zeigt – eine Darstellung, wie man sie eher in der alten Kirche von Heiligenbildern kannte.

Spiegelt den aktuellen Stand der Wissenschaft

Der Blick der Forschung auf die Frühe Neuzeit hat sich in den letzten Jahren verändert. So ist die Bedeutung der zeitgenössischen Medien wie etwa Flugschriften für die enorme Dynamik der Reformation in jüngeren mediengeschichtlichen Untersuchungen sichtbar geworden. Aktuell ist auch der Blickwinkel der Ausstellung: Sie nimmt die zeitgenössische Gesellschaft in den Blick und fragt nach den konkreten Einflüssen der neuen Lehre Martin Luthers in der württembergischen Bevölkerung. Weniger bekannte Lebensgeschichten werden sichtbar, etwa die des Reformators Ambrosius Blarer, der als junger Mann Mönch im Kloster Alpirsbach gewesen war. Und die Ausstellung zeigt auch die „Verlierer“ und die schwierigen Situationen, die sich aus dem politischen wie religiösen Streit um die Reformation vor allem in den Klöstern ergaben.

Die Epoche inszeniert und zum Klingen gebracht

In der Ausstellung ist der „Sound“ der Zeit ein zentrales Element: Musik, Lieder und Stimmen der Reformation sind zu hören. Originale Texte von Menschen, die damals gelebt haben, werden zum Leben erweckt. Bei den Vorbereitungen zur Ausstellung stieß man auf die Handschrift eines Liedes, verfasst von Ambrosius Blarer 1533, dem sogar die Melodie zugewiesen werden konnte. Eingespielt haben die Tonzeugnisse junge Musikerinnen und Musiker der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart sowie die Schola Cantorum Tübingen unter Leitung von Stephan Morent. Auch die Texte, gesprochen von Studierenden des Instituts für Sprechkunst der Musikhochschule, werden so zu eindringlichen Zeugnissen einer bewegten Zeit.

Vier Ausstellungsstandorte in Stuttgart und in den Klöstern

Ungewöhnlich ist auch das Konzept der Ausstellung, die nicht nur in Stuttgart zu sehen sein wird: In Kooperation mit den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg finden sich drei Ausstellungsteile an authentischen Orten der Reformationszeit. In Maulbronn, Bebenhausen und Alpirsbach ist zu sehen, was damals in den großen Klöstern geschah und welche Spuren die Zeit dort hinterlassen hat. Die Ausstellungen in den Klöstern öffnen in Maulbronn am 14. September, in Bebenhausen am 15. September und in Alpirsbach am 16. September.

Publikationen zur Ausstellung

Zur Ausstellung erscheinen **ein Katalog und ein Aufsatzband** mit 416 und 336 Seiten, reich bebildert. Dem Katalogband liegt eine CD mit den Klängen und Texten der Ausstellungsmedien bei. Die Bände sind an allen vier Ausstellungsorten zum vergünstigten Preis von 50 € erhältlich (einzeln: Katalog 25 €, Aufsatzband 30 €).



Pressemitteilung

12. September 2017

Die beiden Bände, erschienen im Thorbecke Verlag, sind auch im Buchhandel erhältlich:

Landesarchiv Baden-Württemberg (Hg.): Freiheit – Wahrheit – Evangelium. Reformation in Württemberg – Katalog, Ostfildern 2017.

Landesarchiv Baden-Württemberg (Hg.): Freiheit – Wahrheit – Evangelium. Reformation in Württemberg – Beiträge, Ostfildern 2017.

Die **CD „Reformation in Württemberg. Lieder und Stimmen der Reformation“** kann über das Hauptstaatsarchiv Stuttgart auch einzeln als Hardcover-Version für 10 € erworben werden, an allen Ausstellungsorten vergünstigt für 8 €.

Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten

Die Ausstellung wird ermöglicht durch die Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Sie steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann.

Reformationsmeile Stuttgart

Anlässlich des Reformationsjubiläums bilden die Institutionen an der Kulturmeile Stuttgart eine gemeinsame „Reformationsmeile“ mit einem vielseitigen Programm:
www.reformationsmeile-stuttgart.de

SERVICE. TERMINE DER AUSSTELLUNG

Freiheit – Wahrheit – Evangelium. Reformation in Württemberg Stuttgart, Kunstgebäude: 13.9.2017 – 19.1.2018

Öffnungszeiten der Ausstellung

Dienstag, Donnerstag-Sonntag: 11 – 18 Uhr. Mittwoch 11 – 20 Uhr

Eintrittspreise

Kombiticket (Stuttgart und Klöster) 15 €, ermäßigt 7,50 €

Einzeleintritt Stuttgart (ohne Führung) Stuttgart 8 €, ermäßigt 5 €

Informationen und Führungen

Landesarchiv Baden-Württemberg

Tel. 0711.212-4321

www.reformation-in-wuerttemberg.de



Pressemitteilung

12. September 2017

Die Ausstellungen in den Klöstern

Kloster Maulbronn: 14.9.2017 – 19.1.2018

Mo – So: 9 – 17.30 Uhr

ab 1.11.: Di – So: 9.30 – 17 Uhr

Kloster Bebenhausen: 15.9.2017 – 19.1.2018

Mo: 9 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr, Di – So: 9 – 18 Uhr

ab 1.11.: Di – So und Feiertage: 10 – 12 Uhr, 13 – 17 Uhr

Kloster Alpirsbach: 16.9.2017 – 19.1.2018

Mo – Sa: 10 – 17.30 Uhr, So und Feiertage: 11 – 17.30 Uhr

ab 02.11.: Do, Fr, Sa und So: 13 – 15 Uhr

www.schloesser-und-gaerten.de

Ihr Pressekontakt:

Dr. Frank Thomas Lang

Pressedienst

Staatsanzeiger-Agentur

0711.6.66 01 38

f.t.lang@staatsanzeiger.de

Eva-Linda Müller

Hauptstaatsarchiv Stuttgart

Konrad-Adenauer-Str. 4

70173 Stuttgart

0711.212 4321

eva-linda.mueller@la-bw.de